

Social BPM: Software Engineering in agilen Business Communities

Frank Schönthaler

PROMATIS software GmbH, Ettlingen/Baden
hq@promatis.de

Veränderungsfähigkeit ist in vielen Unternehmen zum entscheidenden Erfolgsfaktor geworden. Mit veränderten Geschäftsmodellen und Strategien muss laufend auf neue Erfordernisse des Markts reagiert werden. Hierzu müssen die Veränderungen kurzfristig und zu geringen Kosten in den Geschäftsprozessen und Informationssystemen umgesetzt werden. Die IT-Abteilung ist dazu aus Kapazitäts- und Kostengründen, aber auch angesichts ihrer Verfahren und Werkzeuge oft nicht in der Lage. Die gewünschte Veränderungsfähigkeit kann also nur dann erreicht werden, wenn die Business Community sich „emanzipiert“ und eine aktive Rolle in der Gestaltung und Umsetzung der Geschäftsprozesse übernimmt. Dies ist die grundlegende Idee des Social Business Process Managements (Social BPM).

Mit Social BPM werden Verfahren und Technologien des Web 2.0 für BPM nutzbar gemacht. Wesentliche Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz von Social BPM ist eine agile Business Community. Das bedeutet zunächst, dass alle an der Durchführung des Geschäftsprozesses beteiligten Rollen – oder idealerweise sogar alle Individuen – in die Prozessgestaltung eingebunden sind. In der Community wirken nicht nur unternehmensinterne Personen mit, sondern ganz bewusst auch Geschäftspartner und externe Experten. Die Bereitschaft der Business Community, selbst aktiv Veränderung zu gestalten, qualifiziert sie als agile Business Community.

Social BPM stellt der Business Community ein Instrumentarium zur Verfügung, so dass diese in die Lage versetzt wird, neue und geänderte Geschäftsprozesse schnell und in weiten Teilen unabhängig von der IT-Abteilung umzusetzen. Daraus erwächst eine neue Rolle der IT, denn sie muss dem Business einen wohldefinierten Architekturrahmen vorgeben, der die Einhaltung unternehmensweiter Standards sicherstellt und einen zukünftigen informationstechnischen Ausbau der Lösung jederzeit möglich macht. Insofern bedeutet Social BPM keine Abkehr von bewährten Software Engineering- Verfahren, sondern ergänzt diese um eine neue Dimension der Partizipation des Software- Anwenders.

Der Beitrag behandelt Konzepte des Social BPM, aber auch die damit verbundenen soziologischen Aspekte in der Kollaboration von Business Community und IT. Wie praktische Anwendungsfälle zeigen, sind sie gleichermaßen Ursprung von nicht zu unterschätzenden Projektrisiken und innovativen Lösungsideen. Der Beitrag wird durch Vorstellung eines Social BPM-Piloten auf Basis von Horus¹ und der Oracle BPM Suite² abgerundet.

¹Horus® ist ein Produkt der Horus software GmbH, Ettlingen, Deutschland.

²Oracle® BPM Suite ist ein Produkt der Oracle Corp., Redwood Shores, CA, USA.